

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 299.

Mittwoch den 30. December 1868.

Erkenntnisse.

Das f. f. Landes- als Preszgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 13. November 1868, B. 25024, die Weiterverbreitung des 32. Nachtrags zum Katalog der Leihbibliothek von Johann Bruno in Prag und des antiquarischen Anzeigers Nr. 6 vom Mai 1868 von Friedrich Haerpfers Buchhandlung und Antiquariat in Prag wegen Aufnahme der vom f. f. Landes- als Preszgericht unterm 29. März 1865 verbotenen Druckschrift „Studien und Erlebnisse eines reisenden Prinzen“ nach § 36 P. G. verboten.

Das f. f. Landes- als Preszgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 24. November 1868 die Weiterverbreitung der Nr. 221 der Zeitschrift „Narodni Pokrok“ rücksichtlich der an der Spize dieser Nummer enthaltenen Notiz betreffend die Verhaftung des Redakteurs Johann Černy, dann des Leitartikels „Sláva svobode“ wegen Verbrechens nach § 65 a. St. G. und Vergehens nach § 300 St. G. verboten.

Das f. f. Landes- als Preszgericht in Prag hat unterm 28. November I. S. 29.441, erkannt: Der Inhalt der in Banzen bei Schmäler und Pech 1868 erschienenen Broschüre: „Die böhmische Frage, ein Innusbrieft an Europa und Se. Excellenz dem Reichskanzler Freiherr von Beust“ begründet den Thatbestand der in den §§ 58 c, 64 und 65 a St. G. und Art. II des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. Bl., bezeichneten Verbrechens des Hochverrathes, der Bekleidung der Mitglieder des Kaiserlichen Hauses und der Störung der öffentlichen Ruhe, dann der in den §§ 300 und 305 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, und es werde die Weiterverbreitung dieser Broschüre verboten.

Das f. f. Landes- als Strafgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 27. November 1868 ad N. E. 28.063 St., das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 29 der „Narodni noviny“ vom 16. August 1868 wegen des darin anlässlich des Artikels „Záslano od občanu Podebradskych ze dne 12. srpna 1868“ enthaltenen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 395 St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

Das f. f. Landes- als Preszgericht in Prag hat mittels Urtheiles vom 29. November 1868 ad B. 22.285, zu Recht erkannt: Die Weiterverbreitung der Nummern 29, 31, 33, 46, 48, 51, 54, 55, 57, 60 62 der Zeitschrift „Correspondenz“ vom Jahre 1868 werde wegen des darin enthaltenen Vergehens nach Artikel III des Gesetzes vom 17. December 1862, respektive § 300 St. G. betreffend den Feuilleton-Artikel „Landtagständeleien“ verboten.

Das f. f. Landes- als Preszgericht in Triest hat mit dem Erkenntnisse vom 2. December 1868, B. 9221, die Weiterverbreitung der Nr. 304 des in Benedig herausgegebenen Journals „Il Tempo“ wegen des darin veröffentlichten Artikels mit der Überschrift „Carteggi particolari“ dessen Inhalt den Thatbestand des im § 65 a St. G. textirten Verbrechens begründet, verboten und die Vernichtung der sequestirten Exemplare dieses Blattes ausgesprochen.

Mit dem Erkenntnisse des f. f. Landes- als Preszgerichtes in Prag vom 3. December 1868 ist die Weiterverbreitung der Nr. 24 des X. Jahrganges der Zeitschrift „Humoristické Listy“ ai 1868 rücksichtlich der nachstehenden Artikel: a. Abeceda pro deti od 18—80 let, b. Beust ach nás konečne retoval, c. Byla Decembrovka, d. Zánovní prupovidka, e. Co ten ptáček po-vidá, f. Horo horo vysoká jsi; wegen Verbrechens nach § 65 a St. G. und Art. II des Gesetzes vom 17. December 1862 verboten worden.

(495—1)

Nr. 8582.

Kundmachung.

Das f. f. Handelsministerium und das Königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben dem Franz Szabo, Techniker in Osen, auf die Verbesserung eines Desinfectionsmittels und der hiezu gehörigen Weingeistlampe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres mit dem Beifügen ertheilt, daß der Verkauf dieses privilegierten Gegenstandes nur unter der Bedingung gestattet sei, daß über den Gebrauch desselben eine besondere Instruction verfaßt werde, in welcher ausdrücklich hervorzuheben ist, daß das Räuchern, beziehungsweise Lampenbrennen, in kleinen Zimmern nicht über fünf, in größeren nicht über zehn Minuten dauern dürfe, welche Instruction dem privilegierten Gegenstande stets beizuhängen ist.

Laibach, am 15. December 1868.

R. k. Landesregierung für Krain.

(492—3)

Nr. 8629.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der f. f. Landesregierung in Salzburg ist die Stelle eines Oberingenieurs I. Classe und Leiters des Baudepartements mit dem Jahresgehalte von 1500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Fähigung und bisherige Verwendung im Baudienste vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

10. Jänner 1869
beim Landespräsidium in Salzburg einzubringen.

Salzburg, am 12. December 1868.
Der f. f. Landespräsidient:
Karl Graf Coronini-Cronberg.

(493—3)

Nr. 10518.

Kundmachung.

Die Wählerliste für die mit hohem Landespräsidialerlaß vom 20. October 1868, B. 1569, angeordnete Neuwahl der hierortigen Gemeindevertretung ist nunmehr zusammengestellt und wird nach § 34 der Gemeindeordnung im magistratlichen Expedite durch vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Dies wird über hohe Landespräsidialermäßigung vom 18. December 1868, Zahl 1892, sämtlichen Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und Verständigung ihrer Parteien mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß gegen diese Liste, — wenn etwa darin ein Wahlberechtigter übergegangen, oder nicht in den gehörigen Wahlkörper eingestellt, oder jemand, dem das Wahlrecht nicht zusteande, in dieselbe aufgenommen worden wäre, — beim Magistrate mündlich oder schriftlich die Reclamation zu erheben jedermann freistehe.

In ersterer Richtung werden die Gemeinden genommen, welche nach dem Landesgesetze vom 15ten October 1868 diesmal das erstmal zur Ausübung des Wahlrechtes kommen, darauf besonders aufmerksam gemacht.

Zur Einbringung der Reclamationen wird schließlich die vom Tage der ersten Einschaltung der vorliegenden Kundmachung in die Laibacher Zeitung laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

7. Jänner 1869, mit dem Bemerkung festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen wird.

Magistrat Laibach, am 24. December 1868.
Der Magistratsvorstand:
Guttmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 299.

(3227—2)

Nr. 6529.

Edict.

Von dem f. f. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Josef Ogorecz von Dousko, derzeit unbekannten Aufenthaltsort, bekannt gegeben:

Es habe bei diesem Gerichte wider denselben Herrn J. N. Marinsek in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, die Klage de prae. 11. December 1868, B. 6529, auf Zahlung einer Wechselforderung pr. 300 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber der gerichtliche Zahlungsauftrag vom 12ten December 1868 erlassen wurde.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt ist, wird zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolph als Cura- tor ad actum bestellt und demselben die Klage mit dem Zahlungsauftrag zugestellt.

Der Gelegte wird erinnert, daß er seine allfälligen Einwendungen selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber hiergerichts zu überreichen

oder seine Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen habe, widrigens er sich die Folgen seines Saumlaues selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 12. December 1868.

(3300—2)

Nr. 6180.

Edict.

Das f. f. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Johann Živic, durch Dr. Goldner wider Franz Koschier von Laibach die executive Teilsbietung der dem letzteren gehörigen Realitätenantheile, und zwar:

a) des $\frac{1}{24}$ Antheiles der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 49, Conser.-Nr. 52 vorkommenden Hoffstatt in der Krakauvorstadt — im Schätzungs-werthe von . . . 434 fl. 23 $\frac{1}{3}$ fr.;

b) der im Grundbuche ad Magistrat Laibach vorkommenden Aecker Nr. 84, Rect.-Nr. 730 und Nr. 85, Rect.-Nr. 731 rücksichtlich des $\frac{1}{24}$ An- theiles im Werthe von 141 fl. 98 $\frac{1}{3}$ fr.

bewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

18. Jänner,

15. Februar und

15. März 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realitäten abgesondert — bei dem dritten Ter- mine auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Bedingnisse können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden

Laibach, am 9. December 1868.

(3241—2)

Nr. 1213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des Johann Scheniza die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Stangel gehö- rigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Ru- dolfswerth sub Dom.-Nr. 6 vorkom-

menden Handrealität zu Rudolfswerth bewilligt und es seien hiezu drei Teilstellungstagssitzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

2. April 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Verhandlungssaale dieses f. f. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilstellung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor ge-machtem Anhange ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfs- werth, am 13. November 1868.

(3311—1) Nr. 4190.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1868, Zahl 3124, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten executiven Feilbietung der dem Anton Lujzar gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am

7. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 8. December 1868.

(3332—1) Nr. 2563.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. September 1868, Zahl 1964, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am

23. Jänner 1869

die zweite Feilbietung der dem Johann Meschik in Ratschach H.-Nr. 69 gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden Matioschrealität abgehalten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Kronau, am 23sten December 1868.

(3333—1) Nr. 2564.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. October d. J., Z. 2169, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am

23. Jänner 1869

die zweite executive Feilbietung der dem Alois Noc in Birnbaum, H.-Nr. 16, gehörigen Realität abgehalten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Kronau, am 23sten December 1868.

(3331—1) Nr. 10805.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1868, Z. 6628, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

12. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung der dem Josef Novak von Unterurem gehörigen Realität hiergerichts geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1868.

(3326—1) Nr. 5110.
Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionssache des Lorenz Marinschel von Strohain gegen Jakob Dolser von dort, pto. schuldiger 105 fl. zu der mit dem Bescheide vom 21. September l. J., Z. 3708, auf den 11. December l. J. angeordneten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 67B vorkommenden, gerichtlich auf 460 fl. bewerteten Realität ein Kaufstücker nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

12. Jänner 1869

in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. f. Bezirksgericht Krainburg, am 11. December 1868.

(3330—1) Nr. 6525.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Bon dem gefertigten f. f. Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Karl Perjatel von Reisniz durch Dr. Wiedikter, wider Josef Bojc von Büchelsdorf pto. 58 fl. c. s. c., mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. August d. J., Zahl 4704, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte auf den 16. l. M. angeordnete erste Realfeilbietung mit dem Beifaz für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten auf den

15. Jänner und

17. Februar 1869

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. f. Bezirksgericht Reisniz, am 11ten December 1868.

(3302—1) Nr. 6489.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Simon Patz von Jurjovitz Nr. 10 gegen Matthäus Stupea (nicht Slupar) von Obergerenth Nr. 10 die auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, daher zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange am

7. Jänner 1869 geschritten wird.

K. f. Bezirksgericht Reisniz, am 9ten December 1868.

(3277—1) Nr. 4985.
Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach gegen den Franz Boolschen Verlaß von Ottok, durch den Curator Hrn. Matthias Klinar von Radmannsdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1867, Zahl 349, schuldiger 135 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Podwein sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2842 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,

20. Februar und

20. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsegract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Decembrr 1868.

(3073—1) Nr. 4048.
Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Križanec von Hubajna und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld werden der unbekannt wo befindlichen Anton Križanec von Hubajna und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Andrejna von velika Hubajna wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte, dann Gewähranschreibung auf die Hubrealität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Rückenstein, sub praes. 13. Juni 1868, Z. 4048, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bradula von Hubrejje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Gursfeld, am 20ten Juli 1868.

(3315—1) Nr. 23243.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Tavernik von Žalna die executive Versteigerung der dem Bernhard Sternole von Unterschleinig gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 96½, Rctf.-Nr. 43 vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10pere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsegract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. December 1868.

(3316—1) Nr. 17879.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Grožnica die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinračna gehörigen, gerichtlich auf 1733 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Zobelsberg vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10pere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsegract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1868.

(3106—3) Nr. 5419.
Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bradnik von Kompolje gegen Anton Znidarsic von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldigen 241 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1658 fl. 65 kr. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,
6. Februar und
13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsegract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 20. October 1868.

(3199—2) Nr. 2160.
Grinnerung

an Primus Malli, und rücksichtlich seine Erben, von Karnervellach Haus-Nr. 49, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Kronau wird dem Primus Malli, und rücksichtlich seinen Erben, von Karnervellach Haus-Nr. 49, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Malli von Karnervellach Haus-Nr. 49 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Gerechtsameit-Erklärung der Pränotation des gerichtlichen Decretes vom 7. November 1862 Z. 1844 auf die Realität sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Veldes, pto. Sicherstellung eines Vermächtnisses von 60 fl. der Wohnung, des Genusses eines Birnbaumes und einer Ziege, sowie des mangelnden anständigen Lebensunterhaltes c. s. c. sub praes. 19. October 1868 Zahl 2160 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Bretner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Kronau am 19ten October 1868.

Kalender-Anzeige

für das Gemeinjahr 1869,

zu haben bei

Ign. v. Kleinmayr & S. Bamberg
in Laibach.

	fl. fr.
Almanach de Gotha	2.76
Almanach de souvenir, br.	.20
Advocaten - Schreibkalender, cartoniert	.92
Blatt-Kalender, bequemster	.15
Block-Kalender (zum Abreißen)	.64
Brieftaschen-Kalender, br.	.20
Compasskalender und Jahrbuch für Handel, Industrie, Verkehr und Capital sc., von Leonhardt, cart.	2.
Comptoirkalender, Großfolio	.30
Constitutioneller Österr.	
15 Kreuzer-Kalender, br.	.15
Concordia - Kalender, vom Schriftsteller- und Journalisten-Verein „Concordia“ in Umschlag geheftet	.80
Damen-Almanach in sehr eleg. Einband mit Goldschnitt	1.26
Damen-Kalender, eleg. cart. mit Spiegel und Goldschnitt	1.
Dorfmeister's Privat-Geschäfts-Auskunfts-Kalender, cart.	.50
Faustkalender, Großquart, broschiert, mit Illustrationen	.80
Figaro - Kalender, humoristisch-satyrischer, mit Illustrationen	.25
Geschäfts - u. Auskunfts-Kalender, Wiener, cartoniert	.30
Gewerbskalender, deutscher, von Max Wirth, brosch., mit Holzschnitten, Erzählungen und Biographien	.60
Geschäfts-Kalender, österreichischer, cartoniert	.40
Geschäfts-Notizkalender in elegantem Leinwandband	1.
Hofkalender, geneal. Gotha'scher	2.76
Illustrirter Kalender, Leipziger, brosch.	1.86
Janke's, Volkskalender, deutscher, br.	.36
Jarisch, Volkskalender, illustrirter katholischer, brosch.	.54
Kladderadatsch, Volkskalender von Scholz	.60
Kikeriki-Kalender mit Holzschnitten, brosch.	.25
Littrow, Kalender für alle Stände, mit einer Sternarte, broschirt	.50
Löbe, Kalender für österreichische Hand- und Landwirthe, in Leinwandband	1.40
Miniatür-(Porte - monale)-Kalender, brosch., mit und ohne Photographie	.20
Nader, Medicinal-Kalender, österreichischer, mit Leinwandband	1.40
— mit Leberband	1.75
Nieritz, Volkskalender, deutscher, br.	.66
Notizkalender für die elegante Welt, in Leinwand	1.
Novellen-Almanach, illustrirter Kalender, brosch., mit Gratis-Farbendruck: „Sei wieder gut“	.84
Postkalender, neuerster, brosch.	.20
Stahlkalender, zum Aufhängen	.50
Steffen's, Volkskalender mit 8 Stahlischen und Holzschnitten, brosch.	.80
Studenten - Kalender, österr. in Leinwand geb.	1.20
Taschenbuch der gräfli. Häuser	3.06
Taschenbuch der freih. Häuser	3.06
Taschenkalender, Wiener, br. — für Damen, eleg. cart. mit Spiegel und Goldschnitt	.20
— carton. mit Spiegel u. Goldschnitt	1.24
— carton. mit Schuber	.40
Toilettenkalender, mit Rahmen zum Aufstellen	.24
— mit Stahlstücken, carton.	.50
Vogel, Dr. Joh. Nep., Volkskalender, brosch., mit der illustrierten Grattisgabek: „Wiener Schützenfest“	.65
Wolkskalender, österreichischer, mit Holzschnitten, brosch.	.60
Wandkalender, verschiedene, à 20, 25, 30 und 40 fr.	
Wirthschaftskalender, neuer, herausgegeben von der f. f. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, cart.	.54
Waldheims Comptoirhandbuch	1.10
Laibacher Wandkalender, aufgezogen 25 fr.	

(3152-3) Nr. 19817. Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1868, Nr. 13108, kundgemacht:

Es sei die auf den 14. November und 16. December 1. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Jakob Černovar von Vaše gehörigen im Grundbuche Görlsach sub Ref.-Nr. 29 und Ref.-Nr. 28 vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt worden und es hat bei der auf den

16. Jänner 1869

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleben.

Laibach, am 13. November 1868.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versteigerten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankesurkunden bezeugen die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Auflage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz: Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld: Fried. Böhmches**. — **Krainburg: Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth: Josef Bergmann**. — **Wippach: Anton Deperis**. — **Cilli: Karl Krisper**. — **Marburg: F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einführung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59 - 51)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.

(2791-2)

Nr. 7158.

Erinnerung

an den Josef Šircel, unbekannten Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Šircel, unbekannten Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Šircel von Dorneg wider dieselben die Klage auf Erstzung der Realität Urbars-Nr. 618 ad Herrschaft Abelsberg, sub praes. 19. September 1868, Z. 7158, hierauf eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Urbanec von Dorneg als Curaor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten September 1868.

(3264-2)

Nr. 4147.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Spreitzer von Rosbüchel, durch Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Mathias Černe von Stockendorf Consc.-Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1867, Z. 6299, schuldiger 55 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2518 und 2540 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 350 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Jänner,

24. Februar und

31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(3198-2)

Nr. 1969.

Executive Feilbietung.

Das f. f. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheide des hochlöblichen f. f. Landesgerichtes Laibach vom 19. September 1868, Z. 4755, in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse durch Dr. Supančič wider Jakob Walisch von Birnbaum, wegen 800 fl. ö. W. bewilligten executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf 11.010 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realität die Tagsatzungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

10. März 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten Tagsatzung aber um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Kronau, am 25ten September 1868.

(3207-3)

Nr. 3204.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Lack wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Windischer von Krainburg gegen Ursula Fik von Burgstall wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1865, Z. 2938, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall vorkommenden, zu Burgstall Nr. 38 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 660 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Jänner,

12. Februar und

22. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Lack, am 20sten August 1868.

(3107-3)

Nr. 5083.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Großlasitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradifer von Großlasitz gegen Johann Novak von Podgora Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. April 1866, Z. 1840, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Werneg'schen Gült zu Gutenfeld sub Ref.-Nr. 1 und 2, Tom. II, Fol. 2 B sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1185 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,

6. Februar und

13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Großlasitz am 3. October 1868.

(3177-3)

Nr. 4561.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Lack wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Govekar von Osovnik gegen Herrn Andreas Florjančič von Zaier wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1867, Z. 1282, schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lufsthal sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 6253 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Jänner,

1. März und

5. April 1869,

Heirats-Antrag.

Ein Mann, im Alter von 28 Jahren, der neben seinem Gewerbe ein Vermögen von 1000 fl. besitzt, wünscht ein Mädchen, welches ebenfalls ein bares Vermögen von 1000 fl. aufweisen kann und zwischen 18 und 30 Jahren alt ist, zu ehelichen. Die strengste Verpflichtung wird auf Ehrenwort zugesagt. Anträge mit genauer Angabe der Adresse werden bis längstens 6. Jänner unter: **H. R. Nr. 30. 42. 60.** poste restante Laibach erbeten. (3343)

Erfklärung.

Dass sich Herr **Johann Kohlbesen** aus Černomelj Nr. 172 bei der Strafenbehörde beteiligt hat, wird hiermit für eine Unwahrheit erklärt.

Straßen-Comité Černomelj, am 27. December 1868.

Franz Schweiger,
Obmann. (3342)

(3344) **P. T.**
Alle meine Bekannten
werden freundlich eracht, über meinen Neffen **Johann Bundialek**, derzeit unbekannter Aufenthalts, Auskunft zu ertheilen.
Thomas Bundialek.

Bei Sylvesterfeier
Grosse Soiré
der Laibacher Musik-Capelle
im **Hôtel Elefant.**

Unter anderen werden aufgeführt:
Zum ersten male: "Die Publicisten", Walzer von Strauß. — "Traumbilder" von Schantl. "Musiktelegramme," großes Potpourri von Schantl. (3345)

Anfang 1/2 Uhr. — Entrée 15 kr.

Mit einer Caution von bar 2000 fl., welche sichergestellt werden kann, ist die Niederlage in Laibach für ein renommiertes Fabrikat, verbunden mit einem Detailgeschäft, zu übernehmen. Kenner der Papierbranche haben den Vorzug. Näheres durch die Herren Aloiber's Witwe & Standinger in Graz. (3289-3)

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,

von Dr. J. Flor. Heller, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiert
durchlässig, wird von den ersten Professoren und Ärzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei Brust-, Lungen- und Halsleiden angewendet. (2922-8)
(Preis pr. gr. Glas 75 kr. pr. fl. Glas 50 kr.)

Malzextract- Chocolade,

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkrankte und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen Kaffee und Thee nicht vertragen.
(Preis pr. 1/2 Paquet 40 kr. pr. 1/2 Paq. 80 kr.)

Beugniss.

„Das als Wundermittel in manchen Zeitungen so angepriesene Hoff'sche Gesundheitsbier bestellte ich auch ich . . . aber ich habe mich bald im Stullen über dessen Verbreitung und Wunderwirkung sehr gewundert! Ich ließ mir nun 6 Gläser von Ihrem Malzextract kommen und ich denke noch immer mit Freude und Dank daran, weil eben mein einziger Sohn durch dieses herrliche Mittel gerettet wurde.“

Franziska Jamniss,
k. k. Revierförstlers-Gattin aus Sieben bei Kiel in Oberösterreich.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kunsthofplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer
Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: Wien, Weihburgg.
31, Gartenbaugesellschaft.

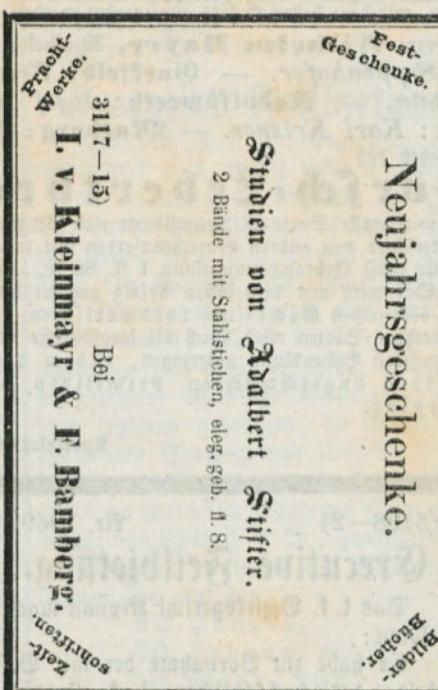
LOSE à 50 kr.

Besonders beliebt zur Wiener Armen-Lotterie,

wobei Treffer mit **1000 Ducaten in Gold**, 200, 100 Ducaten, Creditlosen, sonstigen Kunst- und wertvollen Gegenständen von Gold, Silber, Bronze und Porzellau, zusammen **3000 Gewinne** im Werthe von **60.000 fl.**
Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis. (3206-4)

Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Derart Lose sind in Laibach zu haben bei **J. E. Wutscher**.



(2902-3) Nr. 3707.

Borladung
des Grundbesitzers Andreas Perko von Brezouca.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach hat Herr Andreas Lenarčič von Oberlaibach gegen Andreas Perko, Grundbesitzer von Brezouca, derzeit unbekannter Aufenthalts, die Klage wegen einer Darlehensforderung von 62 fl. c. s. c. sub praes. 26. October d. J., Z. 3707, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

8. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und zur Vertretung des abwesenden Geplagten Johann Makous vulgo Pristauz von Brezouca als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Der Geplagte wird sohin erinnert, dass er entweder selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zur Tagsatzung erscheine, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem vorbenannten auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. October 1868.

(3139-2) Nr. 4547.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Josef Ambrožić von Davca Nr. 4.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. April 1868 ohne Testament verstorbenen Josef Ambrožić von Davca Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den

13. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als infolge ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 20. November 1868.

k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Jänner 1869 an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft der **Agio-Zuschlag** zu den in Banknoten einzuhebenden Bahngebühren mit **17½ Percent** eingehoben.

Wien, im December 1868.

(3346-1)

Die Betriebs-Direction.

Dr. Pattison's Gichtwatte.

Die Besserung der Valuta ermöglichte eine Ermäßigung des Preises, wodurch nun diese Wohlthat jedermann zugänglich geworden. Sie ist seit langen Jahren allgemein anerkannt als das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederschmerzen, Rücken- und Lendenweh &c. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen und Fälschungen der Pattison'schen. Zu Patente zu 70 kr. und halben zu 40 kr. zu haben in Laibach bei **A. J. Kraschowitz**, „zur Briefstange.“ (3138-3)

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isoliertem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer,

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und fahrbare; von 1—20 Pferdestärke.

Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme.

Keine Ausstellungskosten; keine besondere Feuerzettel.

Der Preis eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdestärke. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und müssen die ganze Wärme aussenden.

Sind mit einem Vorwärmer für das Speisenwasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdestärke hinaus, mit verschiedenem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Gangs macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparniss

— Garantie.

Detaillierte Prospektus in deutscher Sprache franco.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Briefstange“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhöfers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Umweltig vorzügliches Mittel gegen Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bestwirkt anerkannt Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als spezifisch heilend bei Blutung des Zahnsfleisches, übelriechendem Atem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(2711-8)

Gegen Sommersprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von H. Kielhauser, diplom. Apotheker, geprüfter, Chemiker, Parfumerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unfehlbar, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 kr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 kr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuempfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschlägen und Unreinheiten. Großes Stück 50 kr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertragliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Heiligkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Etui 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Egrauen. 50 kr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gefündeste Zahreinigungs-Mittel. In Porzellau-Dosen 60 kr. in Tafeln 25 kr.

(2956-5)

Hauptdepot in Laibach bei Cr. Birschitz, Apotheker.